

07.03.2024, 17:00-19:00

EXKURSION: KASSEL UND KOLONIALISMUS Treffpunkt: Halitplatz

Für einen verantwortungsvollen Umgang mit Geschichte ist es wichtig, die Spuren kolonialer Herrschaft wieder sichtbar zu machen – so etwa die Standorte von Kolonialwarenläden, die Ausbildungsstätten für Koloniallandwirte, die rassenkundlichen Experimente in der Forschung. In Kooperation mit „kassel postkolonial“. *Gebührenfrei, um Spenden wird gebeten.* 241-02201 / Prof. Dr. Aram Ziai, Kassel; Anmeldung bis: 29.2. Volkshochschule Region Kassel

12. bis 24. März

KUNSTAUSSTELLUNG: „MENSCHENRECHTE FÜR ALLE“

Rathaus Kassel Seitenhalle und vor den Sitzungssälen, zu den Öffnungszeiten des Rathauses und Räume des Offenen Kanals Kassel

Veranstalter: Ausländerbeirat der Stadt Kassel in Zusammenarbeit mit Kasseler Schulen und verschiedene Künstlerinnen und Künstler

12. März, 17:00–18:45

RUNDGANG: MIGRATION UND MENSCHENRECHTE

Friedrichsplatz; Rahmen an der Documentahalle

Rundgang durch das Zentrum Kassels. Wo können wir Menschenrechte im Alltag erkennen? Was hat das Thema Migration damit zu tun? Wir stellen Kasseler Gebäude, Kunstwerke und Ereignisse vor, die Bezug zu Migration und Menschenrechte haben. Der Rundgang hat einen Workshopcharakter – Beteiligung erwünscht. Die Strecke ist ca. 1,4 km lang. An den einzelnen Stationen gibt es nicht immer die Möglichkeit zu sitzen. Entfall bei Dauerregen, Sturm oder Gewitter. Bei Fragen können Sie sich an Jana Hils (jana.hils@caritas-kassel.de - 0151/573 583 34) wenden.

12. März, 17:00–18:45

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: „KUNSTAUSSTELLUNG VON ZAKI AL-MABOREN UND ALIAA ABOU KHADDOUR“

vhs Region Kassel, Kreishaus, Wilhelmshöher Allee 19–21, Foyer

Die Ausstellung zeigt die künstlerische Auseinandersetzung von Aliaa Abou Khaddour und Zaki Al-Maboren und bearbeitet Themen wie beispielsweise Alltagsrassismus sowie Chancengleichheit. Am 12.03 wird die Ausstellung feierlich im Kreishaus Kassel durch die erste Kreisbeigeordnete des Landkreises Kassel Silke Engler eröffnet. Zaki Al-Maboren und Aliaa Abou Khaddour; *Gebührenfrei*

12. März

WORKSHOP: „DISKRIMINIERUNG“ – GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG

Workshops zum Thema Diskriminierung mit den Mut-zu-Taten-Vielfaltsbotschafter*innen des sfD Kassel für 8. Klassen der Offenen Schule Waldau. Veranstalter „Wissen am Stern/KennenLernLaden“

13. März

LESUNG MIT NECATI ÖZIRI – GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG

Necati Öziri liest für die 9. Klassen der Offenen Schule Waldau aus seinem für den Dt. Buchpreis nominierten Roman "Vatermal". Veranstalter "Wissen am Stern/KennenLernLaden in Kooperation mit der Stadtteilbibliothek Waldau"

13. März, 17:00–19:00

TAGESSEMINAR: GLEICHHEIT IM GESUNDHEITSSYSTEM?

vhs Region Kassel, Wilhelmshöher Allee 19 - 21, Raum 409

Gülşen Akçay (vom Bengi e.V.) ermöglicht uns mit ihrem Impulsvortrag Einblicke anhand von einem good-practice-Beispiel in die Praxis. Im anschließenden gemeinsamen Austausch wird die Notwendigkeit zum Abbau von Zugangsbarrieren thematisiert. Der Workshop richtet sich an Personen, die sich mit den Themen Integration beruflich oder im Ehrenamt engagieren. 241-17055 / Anna Jachulke; Igor Gavric Kassel; *Gebührenfrei, Anmeldung bis: 8.3.*

11.-24.03.24

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

@DIEKOPILOTEN
@PFD_KASSEL @DIEKOPILOTEN

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

11.-24.03.24

13. März, 17:30–19:00

VORTRAG: DER LANGE WEG DER MENSCHENRECHTE

Stadtmuseum Kassel, Ständeplatz 16, 34117 Kassel (Vortragsraum im Keller des Museums)

Von Johann Ohneland über die Manden-Charta und die Revolutionen des 18. und 19. Jahrhunderts bis in die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg spannt sich der Bogen dieses einführenden Vortrags zur Geschichte der Menschenrechte. Der Weg war und ist mühsam: Der Vortrag versucht, grundlegende Überlegungen und Strukturen aufzuzeigen und Hemmnisse wie Erfolge zu benennen und zu hinterfragen. Referent: Carsten Höhre M.A., Veranstalter: Ausländerbeirat der Stadt Kassel in Kooperation mit dem Runden Tisch der Religionen.

14. März, 14:00–16:00

EXKURSION: GEDENKSTÄTTE BREITENAU

Treffpunkt wird bei Anmeldung unter sabrina.franz@kassel.de bekannt gegeben.

Das Konzentrationslager Breitenau wird im Juni 1953 eingerichtet und zählt zu den frühen Konzentrationslagern, die kurz nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten überall im Deutschen Reich entstanden. Die Gedenkstätte erinnert an die über 9.000 Menschen die aus politischen, antisemitischen, rassistischen und sozialen Gründen verfolgt und dort inhaftiert wurden; *Gebührenfrei*

14. März, 16:00–19:00

WORKSHOP: „ALLTAGSRASSISMUS UND DISKRIMINIERUNG ENTLARVT!“

vhs Region Kassel, Wilhelmshöher Allee 19-21, Kleiner Saal

Dieser dreistündige Workshop bietet die Möglichkeit, sich auf einer persönlichen Ebene mit Rassismus auseinanderzusetzen: Inwiefern bin ich als weiße Person in rassistische Strukturen und Machtverhältnisse verstrickt? Wie kann ich in diesen Verhältnissen Verantwortung übernehmen und als echte verbündete Person agieren? 241-11295 / Eunice Njoki; *Eintritt: 35 €, Anmeldung bis: 5.3.*

14. März, 18:00

VORTRAG: „GEWERKSCHAFTSGESCHICHTE ALS MIGRATIONS GESCHICHTE“

DGB-Haus, Spohrstraße 6-8, 34117 Kassel

An diesem Abend wollen wir Gewerkschaftsgeschichte als Geschichte migrantischer Organisierung erzählen. Kolleg*innen aus unterschiedlichen Generationen werden über ihre Erfahrungen gewerkschaftlicher Organisierung berichten. Diese Erfahrungsberichte werden von Peter Birke um eine sozialwissenschaftliche Perspektive auf das Thema migrantische Organisierung und Gewerkschaften ergänzt. Neben den inhaltlichen Impulsen soll die Veranstaltung reichlich Platz zum gemeinsamen Austausch bieten.

14. März, 18:00–21:00

ARGUMENTATIONSTRAINING: „RASSISTISCHE UND MENSCHENFEINDLICHE AUSSAGEN KONTERN“

Caritas Nordhessen-Kassel, Die Freiheit 2, 34117 Kassel (barrierefrei)

Alle kennen das: Plötzlich fällt ein rassistischer Spruch - auf der Arbeit, im Bus, beim Kindergeburtstag - und vor Schreck und Ärger verschlägt es einem die Sprache. Dieses kleine Seminar bietet einen Einblick in praktische Handlungsmöglichkeiten. Es soll Mut machen, den Mund aufzumachen! Bitte um Anmeldung unter regina.prade@caritas-kassel.de oder 0561 7004 216.

16. März, 17:00–18:30

VORTRAG MIT GESPRÄCH: „TÜREN ÖFFNEN, SICHTBARKEIT SCHAFFEN UND MUTIG SEIN“ AWET TESFAIESUS – ERSTE SCHWARZE FRAU IM BUNDESTAG

Volkshochschule Region Kassel, Wilhelmshöher Allee 19-21, Foyer

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus berichtet Awet Tesfaiesus über ihren Weg in den Bundestag. Sie thematisiert die Auswirkungen von (fehlender) Repräsentanz, unterstreicht die Kraft von Vorbildern in Schulen und Institutionen und spricht über die Motivation für ihr politisches Engagement. Im Anschluss bleibt genügend Zeit für Ihre Fragen!

16. März, 17:00–19:30

„YOUTHS UNITED AGAINST RACISM“ im Haus der Sozialwirtschaft, Treppenstraße 4, 5. Stock Die Veranstaltung zielt darauf ab, Einheit zu fördern und das Bewusstsein für Rassismus

bei Jugendlichen afrikanischer Herkunft zu schärfen. Zudem wird eine kulturelle Präsentation mit Musik, Tanz, Kunst und traditionellen Darbietungen das Erbe repräsentieren. Während des gesamten Events werden von Jugendlichen geleitete Aktivitäten und Networking-Gelegenheiten angeboten, um die aktive Teilnahme zu fördern. Veranstalter: The Concerned Nigerians Kassel, Germany e.V.

16. März, 19:30

„LESUNG AM INDIEBOOKDAY ZUSAMMEN MIT DEM KULTURZENTRUM SCHLACHTHOF“ ALICE HASTERS, MODERATION: AWET TESFAIESUS, MDB BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, IDENTITÄTSKRISE (VERLAG HANSERBLAU)

im Kulturzentrum Schlachthof Kassel

Identität ist eine Geschichte, die man sich über sich selbst erzählt. Eine Identitätskrise ist die Erkenntnis, dass diese Geschichte nicht mehr aufgeht. Alice Hasters überträgt das Konzept der persönlichen Identitätskrise auf unser westliches politisches System und stellt die Frage, ob die Geschichten, die unsere Gesellschaft über sich selbst erzählt mit der Realität übereinstimmen. Krisen sind anstrengend, keiner mag sie, doch sie sind notwendig, damit sich Menschen und Gesellschaften weiterentwickeln. Die Lesung findet in Kooperation mit dem Kulturzentrum Schlachthof statt. *Eintritt: 15 €/ erm. 12 €; Veranstalter: Brecher Buchhandlung und Kulturzentrum Schlachthof*

17. März, 14:00–16:00

STOLPERSTEINRUNDGANG Treffpunkt: Haltestelle Annastraße (Platz der 11 Frauen)

Mit Stolpersteinen den Menschen ihren Namen wiedergeben, die Opfer der Nazis wurden. Sie waren Juden, Sinti, Roma, politisch Verfolgte, Homosexuelle, widerspenstige Christen, Kranke und Behinderte. Millionen Menschen, die nach dem Willen der Faschisten namenlos, heimatlos und geschichtslos bleiben sollten. Die Stolpersteine erzählen ihre Geschichten. *Gebührenfrei, Anmeldung unter sabrina.franz@kassel.de*

18. März, 15:00–18:00

„BANK DER BEGEGNUNG“ KulturBrücke – Sozialer Friedensdienst Kassel e.V., Rengerhäuser Str. 9, 34132 Kassel/Oberzwehren

Kinder und Jugendliche stellen gemeinsam mit einem Werkstattpädagogen eine Wellenbank her. Diese wird gemeinsam kunterbunt bemalt und an der Hauptstraße in Oberzwehren aufgestellt. „Eine Bank für Begegnungen - ein Platz für den Stadtteil.“ Kommt gerne vorbei und habt Spaß. *Gebührenfrei, eine Voranmeldung ist nicht nötig.* Veranstalter: KulturBrücke und Ortsbeirat Oberzwehren

19. März, 16:30–18:45

„KEIN SCHLUSSSTRICH UNTER WAS? – EIN POLITISCHER STADTRUNDGANG ZUM NSU-KOMPLEX“ im Haus der Sozialwirtschaft, Treppenstraße 4, 5. Stock

 Am. 06. April 2006 starb Halit Yozgat in der Kasseler Nordstadt. Er wurde Opfer rechten Terrors. Wo finden sich heute Spuren der Tat in der Stadt? An welchen Orten hallt die Tat noch nach? Welche Fragen sind fast zwanzig Jahre nach dem Mord noch offen? Was passierte damals und seitdem? Das sind Fragen, denen wir uns im Rahmen eines Stadtrundgangs annähern wollen. Bitte bringt ein Handy und Kopfhörer mit, so dass ihr unterwegs heruntergeladene Sounddateien hören könnt. Via QR-Code gelangt ihr zum Download.

20. März, 18:00–20:00

GEMEINSAMES FASTENBRECHEN: „IFTAR BEI BISI“

BiSi - Bildung und Soziale Innovation gGmbH, Ruhlstraße 9, 34117 Kassel

Ramadan. Eine Zeit der Besinnung, der Gemeinschaft und ein wichtiger Bestandteil der muslimischen Religion. Zu einem gemeinsamen Fastenbrechen möchten wir alle Menschen unabhängig von ihrem Glauben und ihren Kulturen herzlich einladen. Wer möchte, kann gerne etwas für das Buffet mitbringen. *Gebührenfrei, Anmeldung bis 15.03 unter veranstaltung@bisi-kassel.de.* Veranstalter: BiSi – Bildung und Soziale Innovation gGmbH

20. März, 19:30–22:00

„BÜCHERLESUNG ÇETIN GÜLTEKIN UND NACHGESPRÄCH“

Campus Center Uni Kassel / Hörsaal 6 (Moritzstraße 18, 34127 Kassel)

Am 19. Februar 2020 ermordete ein Attentäter in Hanau neun Menschen aus rassistischen Motiven. Gökhan Gültekin war einer von ihnen – einer von denjenigen, die der Täter nicht in

»seinem« Land ertragen konnte. Çetin Gültekin erzählt die berührende Geschichte seines Bruders und zeigt: Wir sind nicht »die Anderen«, wir sind ein Teil der deutschen Gesellschaft. Say their Names: Gökhan Gültekin, Sedat Gürbüz, Said Nesar Hashemi, Mercedes Kierpacz, Hamza Kurtović, Vili Viorel Păun, Fatih Saraçoğlu, Ferhat Üнвар, Kaloyan Velkov; *Gebührenfrei*

21. März, 09:00–11:00

FRAUENFRÜHSTÜCK: „SEXUELLE UND GESCHLECHTLICHE VIELFALT“

Kassel, Brückenhofstr. 84, 34132 Kassel

Wir führen ein Gespräch mit der LSBT*IQ Netzwerkstelle Nordhessen über Grundbegriffe und Dimensionen der geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt. Ziel ist es, die Vielfalt der Geschlechter sichtbar zu machen, Bewusstsein zu schaffen und Diskriminierung präventiv entgegenzuwirken. Dabei werden wir Fragen aufklären und den richtigen Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt thematisieren. *Gebührenfrei*, nur mit Voranmeldung Frauentreff-Brückenhof e.V. Telefon: 0561-408388; Veranstalter:in: Frauentreff-Brueckenhof e.V.

21. März, 15:00–18:00

FUSSBALLTURNIER: „KICK MIT- GEGEN RASSISMUS!“ KulturBrücke - Sozialer Friedensdienst Kassel e.V., Rengerhäuser Str. 9, 34132 Kassel/ Oberzwehren

Ein Fußballturnier ganz nach dem Motto „KICK MIT- gegen Rassismus!“. Die KulturBrücke - Sozialer Friedensdienst Kassel e.V. veranstaltet ein Fußballturnier auf dem Sportplatz an der Mattenbergstraße. Mit unserem Angebot wollen wir dem Sportplatz neues Leben einhauchen und den Einwohnern im Stadtteil eine öffentliche Begegnungsstätte zur Verfügung stellen. Das Highlight eine Tanzvorführung! – Seid gespannt. Kommt gerne vorbei und habt Spaß. *Gebührenfrei, eine Voranmeldung ist nicht nötig.*

22. März, 17:00–19:00

FILMVORFÜHRUNG: „SCHWARZE ADLER“ MIT NACHGESPRÄCH

Filmladen – Goethestr. 31, 34119 Kassel

Mit dem schwarzen Adler auf der Brust für die deutsche Fußballnationalmannschaft spielen zu dürfen, ist der Traum vieler Fußballer*innen. Doch was heißt eigentlich Schwarz zu sein, wenn der deutsche Fußballheld als weiß gedacht, geträumt und verehrt wird? Triggerwarnung: Der Film zeigt Archivmaterial, bei dem rassistische Sprache reproduziert wird. *Gebührenfrei, Anmeldung unter sabrina.franz@kassel.de*

23. März, 08:45

AUSFLUG: „GEDENKSTÄTTE UND MUSEUM TRUTZHAIN“ - MIT ANSCHLIESSENDEM WORKSHOP VON SUSE UMSCHIED: "ALLY SEIN - EIN KLEINES HOW-TO"

Treffpunkt: 8:45 am Kasseler Hauptbahnhof, Gleis 7

Eine Kooperationsveranstaltung der Gedenkstätte Trutzhain, des AdiNet Nordhessen und der Jugendpflege Schwalmstadt. Die Gedenkstätte und Museum Trutzhain ist eine bedeutende NS-Gedenkstätte in Nordhessen, auf dem Gelände eines ehemaligen Kriegsgefangenenlagers. Zu diesem Lager gehörten während des Zweiten Weltkriegs über 50.000 Gefangene. Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus organisieren wir einen gemeinsamen Ausflug von Kassel aus, um uns mit den Auswirkungen von Rassismus und Antisemitismus, sowohl historisch als auch aktuell, auseinanderzusetzen. Nach einer Führung durch das Museum und den Außenbereich werden wir ein Gespräch führen, gefolgt von einem Workshop zum Thema "Ally Sein - Ein kleines How-To", der Strategien zur Unterstützung von Betroffenen von Diskriminierung behandelt. Die Teilnehmer*innenzahl auf 15 begrenzt. Ihr könnt euch anmelden unter adinet@sfd-kassel.de. *Gebührenfrei, Fahrtkosten werden übernommen!*

22. März, 14:00–16:00

STOLPERSTEINRUNDGANG Treffpunkt: Haltestelle Annastraße (Platz der 11 Frauen)

Mit Stolpersteinen den Menschen ihren Namen wiedergeben, die Opfer der Nazis wurden. Sie waren Juden, Sinti, Roma, politisch Verfolgte, Homosexuelle, widerspenstige Christen, Kranke und Behinderte. Millionen Menschen, die nach dem Willen der Faschisten namenlos, heimatlos und geschichtslos bleiben sollten. Die Stolpersteine erzählen ihre Geschichten. *Gebührenfrei, Anmeldung unter sabrina.franz@kassel.de*